

Protokoll der 133. Kommissionssitzung des DHV

Am 30.09.2023 im Hotel Aiterbach am Chiemsee

Sitzungsbeginn: 09.05 Uhr Sitzungsende: 16.00 Uhr

Teilnehmer:

Bernd Böing, Dr. Dirk Aue, Dr. Nadine Gasda, Manfred Vaupel, Roland Börschel, Jonas Böttcher, Aron Rodewald, Dieter Lische, René Altmann, Björn Berle, Uwe Preukschat, Robin Frieß, Björn Klaassen, Karl Slezak, Richard Brandl, Hannes Weininger, Peter Janssen

Per Videoschalte von 11.30 bis 13.00 Uhr: Simon Winkler

Entschuldigt: Prof. Dr. Uwe Apel

Inhalt	Seite
1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 133. Kommissionssitzung	2
Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 132. Kommissionssitzung wird genehmigt.	2
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)	2
3. Bericht des Vorsitzenden	2
4. Bericht des Geschäftsführers	2
5. Bericht der Regionalbeiräte/DHV-Jugend	3
René Altmann – Region Ost	3
Dieter Lische – Region Südost	4
Björn Berle – Region Südwest	4
Uwe Preukschat – Region Mitte	5
DHV-Jugend	5
6. Änderungen Ausbildung 2024	5
7. Harmonisierung Österreich - aktueller Stand	5
Einstimmiges Votum der Kommission zum angekündigten Vorgehen.	6
8. Verschlusssystem für verkleidete Gurtzeuge	6
9. Spenden, Legate und Stiftungen für den DHV	6
10. Luftsport-Dachverband Deutschland „Quo vadis“	6
11. Regionalversammlungen und JHV	6
12. Termine und Verschiedenes	7

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 133. Kommissionssitzung

Bernd Böing begrüßt die Teilnehmer der 133. Kommissionssitzung
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss: Das Protokoll der 132. Kommissionssitzung wird genehmigt.

Die Tagesordnung wird ergänzt um den Punkt: Verschlusssystem für verkleidete Gurtzeuge

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

Keine offenen Punkte

3. Bericht des Vorsitzenden

Bernd Böing berichtet über die folgenden Punkte:

- Eine Abstimmung von Vorstand und Geschäftsstelle findet im Rahmen einer wöchentlichen Videokonferenz zwischen 1. Vorstand und Geschäftsführer statt.
- Thema DAeC, siehe Tagesordnungspunkt
- Thema Harmonisierung mit Österreich, siehe Tagesordnungspunkt
- Für den Coupe Icare in Frankreich (50. Veranstaltung) gab es eine Einladung an den DHV durch den Französischen Verband FFVL: Besuch von Bernd Böing und Robin Frieß (einzige geladene ausländische Gäste am verbandsinternen Treffen). Ein wichtiges Thema war die Problematik im Fluggelände Annecy – eine positive Regelung im Sinne deutscher Flugschulen wird angestrebt. Gleichzeitig wird betont, wie wichtig das Einhalten der vor Ort geltenden Regeln durch Gastpiloten sind, um weitere Restriktionen zu vermeiden. Die Anwesenheit von Vertretern des DHV wurde auch von den Herstellern äußerst positiv aufgenommen. Es gab ein Treffen mit Vertretern des Vorstands der PMA – auf fachlicher Ebene findet eine gute Kommunikation statt.

4. Bericht des Geschäftsführers

Robin Frieß berichtet über die folgenden Punkte:

- Es gab einen Besuch von Detlev Thamm, Landesverband Bremen in der Geschäftsstelle des DHV. Hier wurde gemeinsam mit Dirk unter anderem über Belange des Leistungssports gesprochen.
- Eine Betriebserlaubnis für Drohnenflug in Sachsen hat für viel Wirbel gesorgt, es wurde auch auf der Website laufend berichtet. Für einen Monat wurde durch das zuständige Referat des LBA eine Erlaubnis erteilt. Der Betreiber hat Drohnen mit 2m Spannweite, 20-30 kg und bis zu 140 km/h Geschwindigkeit im Einsatz gehabt. Die Drohnen waren mit FLARM ausgestattet – ausweichen durch das Prinzip "See and Avoid" war allerdings nicht möglich. Problematik: Kein Sichtflug und unsere Piloten haben regelmäßig kein FLARM (der Hubschrauberverband meldete auch Bedenken an). Das entsprechende Referat des LBA wurde von den Sicherheitsbedenken des DHV intensiv unterrichtet, die Problematik für den Betrieb ist augenscheinlich. Es ist

ein guter Austausch sowohl mit dem LBA als auch mit der Betreiberfirma entstanden. Hieraus soll eine intensivere Einbindung der Interessen der Luftsportler zukünftig verankert werden.

- Die Bergbahn in Andelsbuch wurde nach einem Unfall stillgelegt. Es handelt sich hier um eines der relevantesten Fluggebiete (auch für deutsche Piloten und Flugschulen). Der DHV steht mit der Gemeinde Andelsbuch und dem Bürgermeister in direktem Kontakt, um nach Kräften Bemühungen für eine Lösung zu unterstützen.
- Die Digitalisierung in der Geschäftsstelle schreitet weiter fort (Akten werden elektronisch archiviert), der freiwerdende Platz soll für das Einlagern von Testmustergeräten genutzt werden.
- Besuch in Südkorea: Im Zuge einer Einladung durch den koreanischen Verband hat Robin diesen vor Ort besucht – verbunden mit einem Besuch der Firma Gin Gliders.
- Besuch des Finales des Paragliding Accuracy Worldcup Finals durch Simon Winkler und Robin Frieß. Die Disziplin ist publikumswirksam, sicher und sportlich aner kennenswert. Simon betont, dass die sportliche Leistung groß und aner kennenswert ist. Die Medienberichte sind sehr gute Werbung für unseren Sport. Es gibt eine Breiten tauglichkeit dieses Wettbewerbsformats
- DHV-Homepage-Relaunch: Die DHV-Webseite ist extrem komplex. Mitte Oktober ist die Abnahme der Programmierung geplant. Einheitliche Inhalte sind teilweise eingepflegt. Aktuelles Fotomaterial wird laufend gesammelt. DHV-interne Anwendungen müssen angepasst werden, die Anpassung ist weitestgehend abgeschlossen. Die Umstellung auf die neue Website ist 2024 geplant. Das Serviceportal wird bereits in Kürze in neuem, responsivem Design verfügbar sein.

Peter Janssen berichtet aus der Bundesplattform Wald, Sport, Erholung, Gesundheit (WaSEG) beim Bundeslandwirtschaftsministerium:

Hauptthema derzeit ist die Novellierung des Bundeswaldgesetzes – hier: Betretungsrecht des Waldes

Eigentümer wollen dieses einschränken. Spannungsfeld Deutscher Sportbund, Thema: Radfahren. Hier wurden Vorschläge gemacht, die den zunehmenden Radsport im Wald auf dafür geeignete Wege und spezielle Trails zu beschränken. Es bestehen sehr gute Beziehungen in die Politik.

BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung (Umweltbeauftragter), der Umweltgedanke soll verstärkt in die Vereine und Verbände eingebracht werden. Robin Frieß: Thema Nachhaltigkeit ist für den DHV ein zentrales Thema (Details siehe Nachhaltigkeitsseite auf der DHV-Website). Nachhaltigkeitsziele der UN als Zielvorgabe. Das Gleitschirmfliegen im Nationalpark Berchtesgaden wird vielfach als "best-practice"- Beispiel genannt.

5. Bericht der Regionalbeiräte/DHV-Jugend

René Altmann – Region Ost

- Die kurzfristigen Ankündigungen von Drohnenflügen (12kg-Klasse) in Sachsen bereiteten nicht nur Sorgen bei uns Gleitschirm- und Drachenfliegern, auch die Segelflieger wurden damit überrascht.
- Auf Grund der vielen und langen Schlechtwetterphasen in der Region mussten Events abgesagt oder improvisiert werden. So wurde bspw. bei den Spreewald-Open

in Cottbus und German-Flatlands in Altes Lager ein Parkourlaufen mit dem Gleitschirm durchgeführt.

- Erstmals wurde in Hartenstein von Pilotinnen für Pilotinnen (Orga-Team: Esther, Sina und Mandy) ein „Fliegerinnen Unite“ durchgeführt. Trotz fast unfliegbaren Wetterbedingungen war die Stimmung gut.
- Ein großes Danke geht an den DHV bezüglich Umsetzung des RegioOst-Cups. Die Betaphase war erfolgreich und wird in einen dauerhaften Wettbewerb im Rahmen des DHV-XC überführt.
- Dem Piloten Markus Henninger vom DCB gelang ein bemerkenswerter 300km-Flug von Cottbus bis Hildesheim
- Verein Cottbus: Es gab es einen Vorfall beim Windenschlepp, welcher die Winden-Haftpflichtversicherung zur Diskussion stellte.
René stellte den Vorfall dar, der einen kleinen Sachschaden nach sich gezogen hatte. Die Versicherung erklärte: Kein Fehler des Windenfahrers, deshalb greift die Windenhaftpflicht nicht. Wer übernimmt dann die Haftung? In einer Diskussion wird festgehalten: Die Schuldfrage lässt sich bei einem Unfall zuordnen. In diesem Fall liegt der Fehler beim Piloten, deshalb übernimmt die Schadensregulierung dessen Haftpflichtversicherung. Die Schuldfrage kann auf verschiedenen Wegen geklärt werden (im schlimmsten Fall durch eine Gerichtsverhandlung).
Karl Slezak weist darauf hin: Es gibt die große Problematik, dass einige Vereine keine Winden-Haftpflichtversicherung für Personenschäden im geschleppten Luftfahrzeug haben.
- Verein DCB: Der Windenschleppwettbewerb German-Flatland als FAI2 wird mit Sicherstellung von vielen notwendigen Helfern zur Herausforderung. Für 3 Startstellen mit je 2 Winden sind allein schon 15 Helfer notwendig. Es wird angefragt, ob eine Ehrenamtszuschale durch den DHV zur finanziellen Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer eingerichtet werden kann. Die Anfrage wird intern bearbeitet.
- Bei einem vermeintlichen Flugunfall in der Region gab es wieder eine große Diskrepanz zwischen Medienberichten und Realität.
Robin Frieß äußerte dazu: Es gibt Presse-Lehrgänge des DHV und Unterlagen, wie mit Medien und besonderen Situationen umgegangen werden sollte.

Dieter Lische – Region Südost

- Regio Südost in Sauerlach, ein regionales Thema wurde gesucht. Dieter hatte hierfür die Vereine angeschrieben.
- Dieter berichtet von seiner Teilnahme beim Wettbewerb „Grazi Man“. Dieser wurde ausgerichtet vom GSC Albatros Bad Reichenhall. Dieter lobt die Organisation und die tolle Stimmung vor Ort und freut sich auf eine weitere Teilnahme – dann mit leichterer Ausrüstung.

Björn Berle – Region Südwest

- Berliner Flatlands: Thema Helfer, für das Veranstalten und Durchführen ist eine große Menge von ehrenamtlichen Helfern notwendig, eine Ehrenamtszuschale wäre eine sinnvolle Unterstützung.
- Kraichtal: E-Winde (mit Unterstützung des DHV und finanzieller Unterstützung der Gemeinde) wurde eingeweiht. Kosten 42.000 Euro (Hänger, Akku, Kabel etc.) ohne Abzug von Fördermitteln – es gab unerwartet vereinsinterne hohe Spenden.
- Es kamen bezüglich der E-Winde mehrere Anfragen (1. Hohenhaslacher Flieger e.V.)

Frage: Wie viele Fördermittel sind noch im Topf für E-Winden (ca. die Hälfte). Hier wird klargestellt, dass die ausgeschriebenen 40.000 € des DHV jährlich aufgefüllt werden. Dies ist auch im Geschäftsbericht so nachzuvollziehen und wird auf der Website entsprechend klargestellt.

- Nordschwarzwald Managementplanung – Ziel: Naturschutzgebiete ohne Beschränkungen für Fluggelände und Überflug. Zähe Sitzung – unsere Fliegerei ist glücklicherweise nicht betroffen.
- Thema: Windräder am Hochblauen
Technischer Rahmen: 175m Turmhöhe, mit Rotor 250m
Gemeinden werden finanziell geködert
9 Genehmigungen sind derzeit beantragt, dadurch würde ein weiterer Flugbetrieb am Hochblauen extrem erschwert werden.
Der Verein wird fordern, dass der Verband über eine Mitgliedsbeitragserhöhung bezüglich des Themas Windkraft personell verstärkt werden kann.

Uwe Preukschat – Region Mitte

- Fliegerfest Lasserg an der Mosel
- Warsteiner Mongolfiade
- Treh-Event der DHV-Jugend, gelungene Veranstaltung
- Präsident der Trehflieger wurde eingeladen: Gilbert Nicolini – gute Kooperation und Freundschaft

DHV-Jugend

Aron Rodewald

Alle Events sind abgeschlossen, die Planung für das nächste Jahr hat begonnen.
Der Generationenwechsel bleibt auch in der Kommission ein wichtiges Thema.

6. Änderungen Ausbildung 2024

Karl Slezak:

Änderungen gibt es vor allem im Bereich der Höhenflüge (Gegebenheiten in Deutschland). Die bisher vorgeschriebenen Flüge über 500m Höhendifferenz fallen als Verpflichtung weg. 18.000 Gesamthöhenmeter (bisher ca. 15.000m) sind zukünftig vorgeschrieben - egal, ab von hohen oder niedrigen Geländen. Dadurch können auch Fluggelände mit weniger Höhenunterschied zur Ausbildung genutzt werden.

Unter 150 m über Grund dürfen keine vorgeschriebenen Flugmanöver mehr geübt werden. Es gibt ein Minimum von 40 Landungen und Landeeinteilungen.

Das Groundhandlingtraining wird genau beschrieben ein wichtiger Bestandteil der Pilotenausbildung (3-5 Stunden verpflichtend).

Ein Simulatortraining wird für die Ausbildung vor der Höhenflugausbildung verpflichtend.

7. Harmonisierung Österreich - aktueller Stand

Was ist die Harmonisierung:

Es gibt die NFL 70/96 – diese veröffentlicht eine gegenseitige Anerkennung der österreichischen und deutschen Lizenzen, die darin als gleichwertig genannt werden. Auch die Fluglehrerausbildung ist demnach in Österreich und Deutschland gleichwertig.

Welche Rechtsgrundlage gibt es:

Es existiert eine zusätzliche Vereinbarung aus 1995 zwischen den Ministerien in Österreich und Deutschland, die Verbände setzen diese nur um.

Beispiele von praktischen Unterschieden, die sich mittlerweile entwickelt haben.

- Im Prüferwesen gibt es große Unterschiede in Österreich und Deutschland, in Österreich wird die Prüfung durch die aktuellen, eigenen Fluglehrer abgenommen (ohne klare Vorgaben). Ferner reicht in Österreich zur Abnahme von Prüfungen der Prüferstatus, während bei uns eine zusätzliche Prüferqualifikation zusätzlich erforderlich ist.
- Änderungen in der Ausbildungsordnung werden in Österreich nicht konsequent umgesetzt.

Ein Gespräch mit dem ÖAeC zur aktuellen Situation hat im Sommer 2023 stattgefunden.

Weitere Gespräche gab es mit dem BMDV und dem LBA zu diesem Thema.

Im Sinne der Sicherheit sollen die aktuelle Situation und die Aktualität der Vereinbarung überprüft werden.

Einstimmiges Votum der Kommission zum angekündigten Vorgehen.

8. Verschlusssystem für verkleidete Gurtzeuge

Karl Slezak:

Es gibt weiterhin Probleme mit Verschlusssystemen von Gurtzeugen und der Problematik des Herausfallens durch offene Beinschlaufen.

Es gab 3 Vorfälle mit Verschlussproblemen und nicht geschlossenen Gurtzeugen. Die Funktionalität bestehender Rausfallsicherungen wird ausgehebelt (ein Cockpit suggeriert ein geschlossenes Gurtzeug, es gibt keine visuelle Kontrollmöglichkeit, weder durch den Piloten noch durch Außenstehende).

Das LBA bittet den DHV um Prüfung, ob die LTF um eine Bauvorschrift zur Behebung dieses Problems mit einer zusätzlichen Herausfallsicherung für geschlossene Gurtzeuge ergänzt werden soll. Es gibt bereits zufriedenstellende bestehende Lösungen einiger Gurtzeughersteller.

9. Spenden, Legate und Stiftungen für den DHV

Dirk Aue berichtet:

Das Thema ist in laufender Bearbeitung und wird auf der neuen DHV-Homepage auf einer eigenen Unterseite präsentiert werden (mit Vorstellung unserer Ziele, leichter Spendenmöglichkeit und Präsentation von Projekten).

Auch die übrigen Kanäle des DHV (DHVmagazin, Vereinsinfo, Facebook etc.) sollen zur Beachtung und Akzeptanz des Projektes beitragen.

10. Luftsport-Dachverband Deutschland „Quo vadis“

Es wird ein historischer Rückblick und Informationen zum aktuellen Sachstand durch Dirk Aue vorgestellt, mit anschließender Diskussion.

11. Regionalversammlungen und JHV

Robin Frieß berichtet zum weiteren Vorgehen:

- Eine Einladungs-Mail zur Regio an alle Mitglieder der Region wird durch die Geschäftsstelle erstellt und pro Region mit den Regionalbeiräten abgestimmt. Anschließend wird sie jeweils an alle (!) Mitglieder der entsprechenden Region versendet.

Programm: Aktuelles aus der Geschäftsstelle; Luftraum und Drohnen; Sicherheitsthema; Südwest/Südost Jutta Reiser: Betreutes Fliegen, spezielle Veranstaltungen für Frauen; Region Mitte Ralf Böhm: Anreise zum Fluggelände mit ÖPNV -Streckenflug; Region Ost: Regio-Ost Cup Rene Altmann; Norden, Osten, Mitte Andi Schöpke Vortrag Sicherheit an der Winde; Geländethemen und FBO; Jugend hat alle 5 Regios als Veranstaltung ausgeschrieben;
Wahlsoftware wurde wegen Corona komplett erneuert. Mit diesem Tool wird weniger DHV-Personal für die Delegiertenwahlen benötigt.

Jahrestagung

Es soll ein inhaltlicher Punkt bei der JHV gesetzt werden: Podiumsdiskussion mit fachkundigen Referenten zum Thema "Drohnenverkehr im Luftraum - Chancen, Herausforderungen und die Rolle der Gleitschirm- und Drachenflieger".

Zwei Vorstandswahlen stehen an: 2. Vorstand, Technikvorstand.
Nadine Gasda und Manfred Vaupel stellen sich wieder zur Wahl.

12. Termine und Verschiedenes

25.11.2023 Jahreshauptversammlung
24.02.2024 Kommissionssitzung in Söllhuben
22.06.2024 Kommissionssitzung in Gießen
28.09.2024 Kommissionssitzung

Richard Brandl (Protokollführer)

Bernd Böing (Vorsitzender)